

CTM 1/23

Chemnitzer Technische Mitteilungen

Nr. 119 Jahrgang 31, begründet am 16.03.1993

Inhalt

Vorwort

1-2

Impressum

Nachrichten aus den Bezirksvereinen

3-8

Veranstaltungen

9-11

Vorstand, Arbeitskreise und Bezirksgruppen auf einen Blick

12-13

Besondere Geburtstage

14



Liebe Mitglieder unseres Westsächsischen Bezirksvereins,

im Namen des Vorstandes des Westsächsischen Bezirksvereins Chemnitz wünsche ich Ihnen allen einen guten Start ins neue Jahr insbesondere viel Gesundheit und Lebensfreude sowie Erfolg und das notwendige Quäntchen Glück.

Nach einem bewegten Jahr in unserem Gesamtverein mit dem Verzicht auf eine neue Kandidatur des amtierenden Präsidenten, Herrn Dr. Kefer, und dem Rückzug des langjährigen, geschätzten Direktors, Herrn Ralph Appel, von seinem Amt Ende 2022 gab es viele Gespräche zur weiteren personellen und inhaltlichen Ausrichtung des VDI. Nunmehr starten wir in das neue Jahr mit einer neu gewählten Doppelspitze mit Herrn Kollegen Professor Lutz Eckstein als Präsident und Herrn Dipl.-Ing. Adrian Willig als Direktor. Wir wünschen beiden für die neuen Ämter alles Gute, viele neue Ideen und Konzepte zur Bewältigung der anspruchsvollen Aufgaben in einer komplizierten Zeit. Natürlich wird es eine Übergangs- und Einarbeitungszeit geben, in der die neuen Führungskräfte durch die früheren Amtsinhaber unterstützt werden. Der Amtsantritt von Herrn Adrian Willig wird voraussichtlich im Laufe des zweiten Quartals 2023 erfolgen. In der Zwischenzeit übernimmt der uns seit vielen Jahren bekannte und geschätzte Bereichsleiter Technik und Gesellschaft des VDI, Herr Dieter Westerkamp, die Funktion des VDI-Direktors.

Das alte Jahr haben wir als Bezirksverein mit einer sehr interessanten und gut besuchten Veranstaltung in der Weihnachtszeit zum Thema Rohstoffsicherung in Deutschland beendet. Aufgrund der umfangreichen, spannenden Diskussion und der damit verbundenen Zeitknappheit hatte ich Ihnen versprochen, noch einige Anmerkungen zum Jahresrückblick und zur Vorausschau für 2023 nachzureichen. Kurz zusammengefasst können wir für 2022 konstatieren, dass nach dem Höhepunkt der Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen das Vereinsleben wieder Fahrt aufnimmt. Höhepunkte 2022 waren die Jahresmitgliederversammlung im Mai, der Sächsische Ingenieurtag in Dresden im Juni, die Jahresfachexkursion im Oktober sowie die bereits erwähnte Jahresabschlussveranstaltung im Dezember. Erfreulich ist auch, dass wir ein neues Veranstaltungsformat etablieren konnten, die Stammtische des VDI-Bezirksvereins, die im Juli und November 2022 erfolgreich durchgeführt wurden.

Hervorzuheben sind noch die Weiterführung der Veranstaltungsreihe „Emotionale Intelligenz für Ingenieure“ in Zusammenarbeit mit unserem neuen, fördernden Mitglied der Firma tradu4you gmbh.

Kurz vor dem Weihnachtsfest besuchten wir, Professor Riedel und Professor Schumann, als Vertreter des Vorstandes die Stadt Annaberg,

um gemeinsam mit dem Bürgermeister, Herrn Dipl.-Ing. Thomas Proksch, und der Leiterin der Stadtbibliothek, Frau Sindy Hänel, und anderen städtischen Vertreter*innen über die Weiterführung der TechnoTHEK und andere Kooperationsmöglichkeiten zu sprechen. Dank der Unterstützung durch unseren VDI-Landesverband konnten wir eine weitere Spende für die Sicherung der gut angenommenen Angebote für Kinder und Jugendliche zusagen.

Im vergangenen Jahr haben wir als Bezirksverein in Zusammenarbeit mit den anderen sächsischen VDI-Gliederungen und unter anderem in Absprache mit der sächsischen Ingenieurkammer einen Antrag beim VDI-Gesamtverein zum Aufbau einer sächsischen Straße der Ingenieurkunst erfolgreich platzieren können. Die Auftaktveranstaltung zu dem Projekt fand ebenfalls noch im Dezember 2022 statt, aber diese anspruchsvolle und interessante Aufgabe wird uns natürlich schwerpunktmäßig im neuen Jahr beschäftigen. Standorte, die für traditionelle, gegenwärtige und zukünftige Ingenieurkunst überragende Bedeutung haben, werden ausgewählt und zu Routen miteinander verbunden. Dabei soll es nicht nur um technische Gebilde, sondern auch um besondere Ereignisse, Persönlichkeiten, Produkte und Prozesse gehen, die im Kontext mit Ingenieurkunst stehen. Das Projekt wird im Zeitraum 12/2022 bis 11/2023 vom VDI gefördert und soll auch einen Beitrag zum Jahr „Kulturhauptstadt 2025 Chemnitz“ leisten.

Womit wir bereits bei dem Ausblick für 2023 sind. Für den Bezirksverein werden folgende Events die Höhepunkte bilden: Jahresmitgliederversammlung und Deutscher Ingenieurtag im Mai, Jahresfachexkursion im September und Jahresabschlussveranstaltung im Dezember. Die Stammtische des VDI-Bezirksvereins werden voraussichtlich im Juni und im November stattfinden. Natürlich bauen wir auch wieder auf die Initiative aus den Arbeitskreisen, Bezirksgruppen sowie Nachwuchsgruppen der Jungingenieur*innen, Jugendlichen und Kinder. Bereits vereinbart ist die Neugründung des Netzwerkes „Produktentwicklung und Prozessgestaltung“.

Zum Abschluss noch eine Anmerkung in eigener Sache. Wie Sie vielleicht aus den Medien bereits erfahren haben, gab es einen Cyberangriff auf die IT-Infrastruktur der Westsächsische Hochschule Zwickau. Deshalb konnte ich nicht wie üblich auf meine E-Mail-Datenbestände zugreifen und noch vor dem Jahreswechsel das Vorwort zu den vorliegenden Chemnitzer Technischen Mitteilungen (CTM) schreiben. Dieses Ereignis führt uns wieder einmal vor Augen, wie fragil unsere Welt geworden ist. Die Sicherung der uns umgebenden Systeme und deren Weiterentwicklung liegt zum großen Teil in den Händen von Ingenieur*innen. Seien wir uns dessen bitte auch im neuen Jahr bewusst und wirken gemeinsam für den Fortschritt von Wissenschaft und Technik in unserer Community und in der gesamten Gesellschaft.

Mit den besten Grüßen

Ihr

Christian-Andreas Schumann

Datenschutzhinweis:

Wir sprechen unsere Mitglieder, ehrenamtlichen Mitarbeiter, Interessenten und Partner – insbesondere auf elektronischem Weg – nur dann an, wenn dies im Rahmen der Erfüllung unserer satzungsgemäßen Zwecke erfolgt, Sie nach unserer Einschätzung Interesse an diesen Informationen haben und kein Widerspruch Ihrerseits gegen die werbliche Ansprache vorliegt. Wir werden Sie bei jeder Ansprache erneut auf dieses Widerspruchsrecht hinweisen. E-Mail-Informationen werblicher Art, wie insbesondere über Aktivitäten des WsBV, Veranstaltungen oder Infos, erhalten Sie ausschließlich an Ihre uns von Ihnen mitgeteilte Adresse.

Impressum

Neefestraße 88, 09116 Chemnitz

Telefon: 0371 90945-43

Telefax: 0371 90945-44

mobil: 0151 59133963

E-Mail: wsbv.chemnitz@vdi.de Internet: www.vdi.de/wsbv

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. habil. Christian-Andreas Schumann

Geschäftsstelle: Frau Rosemarie Schumann

Erreichbarkeit: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 15:00-17:00 Uhr in der Geschäftsstelle
Werktags per Mail und Mobiltelefon

Nachrichten aus dem Bezirksverein

Jahresabschlussveranstaltung zum Thema:

„Sind wir noch zu retten? Alte Erkenntnis zur Rohstoffsicherung Deutschlands, neu wahrgenommen infolge des Ukrainekrieges“

Nach zwei Jahren Pause konnte unsere Jahresabschlussveranstaltung mit mehr als 40 Teilnehmern wieder in Präsenz stattfinden. Aktuell zur derzeitigen Energie- und Rohstoffkrise hatten wir Herrn Dr. Wolfgang Reimer, Geschäftsführer des Geokompetenzzentrum e.V. in Freiberg, als Referenten eingeladen.

Das Geokompetenzzentrum ist ein Netzwerk aus Industrie, Wissenschaft und Ausbildung mit Schwerpunkten entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Rohstoffsektor mit ca. 140 Mitgliedern.

Die Tätigkeitsschwerpunkte sind

- Wasser-Boden-Klima
- Energie und Geotechnik
- Bergbau und Kreislaufwirtschaft
- Berufliche Bildung und Digitalisierung
- Entwicklungszusammenarbeit.



Quelle: www.gkz-ev.de

Dr. Reimer stellte einleitend in einem Faktencheck den Bedarf an Rohstoffen dem Angebot auf der Erzeugerseite gegenüber. Dabei trifft steigender Bedarf auf ein reduziertes Angebot.

Nachrichten aus dem Bezirksverein

Es ist eine unterschiedliche Herangehensweise der Länder an die Sicherung des Rohstoffbedarfs zu verzeichnen. Während Deutschland und Europa eine Werte gesteuerte Außenpolitik betreiben, stellen andere Länder eine interessengesteuerte Außenpolitik in den Mittelpunkt, die auch die staatliche Daseinsvorsorge im Grundstoffbereich beinhaltet (z.B. China, Japan, Südkorea, USA, Taiwan...). So beteiligen sich diese Länder an der Erschließung von Rohstoffvorkommen in verschiedenen Teilen der Welt bzw. entwickeln ihre eigene Rohstoffgewinnung und -veredlung weiter. In Deutschland und Europa erfolgt dies nicht.

Ähnliche Entwicklungen sind im Energiesektor zu beobachten. Der Strombedarf für die Dekarbonisierung der Wirtschaft und die Energiewende wird sich mehr als verdoppeln. Die Energiekrise führte bereits zu Schließungen von Hütten bzw. die Reduzierung der Produktion in der Grundstoffindustrie in Europa. Demgegenüber werden in anderen Ländern Hüttenkapazitäten aufgebaut, so dass Europa zukünftig verstärkt auf Importe zu hohen Preisen angewiesen sein wird.

Der Umbau der Energiewirtschaft führt gleichfalls zu einem enormen Rohstoffbedarf.

Zusätzlich kommt es durch die direkten und indirekten Auswirkungen des Ukrainekriegs zur weiteren Verknappung von Rohstoffen und großen Preissteigerungen.

Problematisch werden sich künftig auch soziopolitische Faktoren in den Rahmenbedingungen auswirken:

- Schwindendes Rohstoffbewusstsein (mangelnde Ausbildung)
- Schwindende Akzeptanz (u.a. organisierter Widerstand auch aus der Ferne, durch nicht direkt Betroffene)
- C-19-Pandemie
- Nachhaltigkeitsprinzip (EU-Gesetzgebung und EU-Richtlinien)

Mögliche Gegenmaßnahmen könnten sein:

- Entwicklung der Lagerhaltung bei strategischen Rohstoffen, auch Metallen
- Recycling/Substitution (natürliche und wirtschaftliche Grenzen)
- Aufbau eigener bzw. Beteiligung an internationalen Bergbauunternehmen
- Entwicklung des Hüttenwesens und der Raffination
- Nationale bilaterale Abkommen
- Eigene Standards im Hinblick auf ESG und ZeroCarbon global durchsetzen
- Verkürzung und Stabilisierung von Lieferketten (Re-shoring, Near-shoring, Friend-shoring)

In der anschließenden regen Diskussion ging Herr Dr. Reimer ausführlich auf die zahlreichen Fragen der Teilnehmer ein.

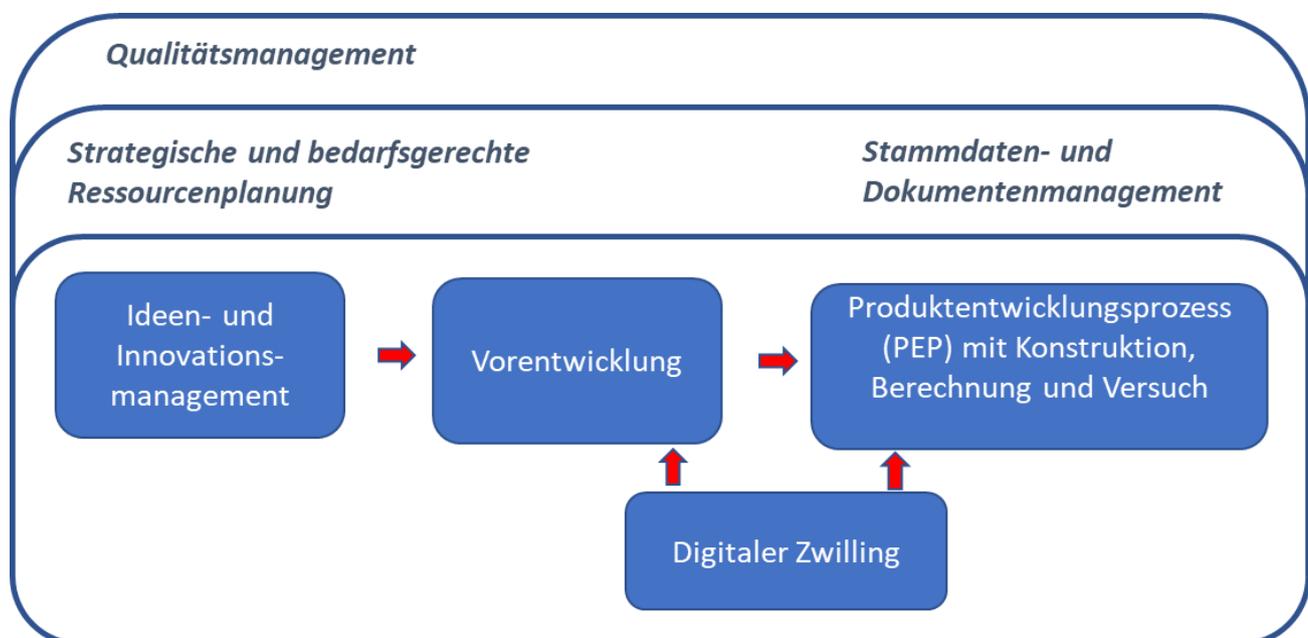
Zum Abschluss der Diskussion dankte Herr Prof. Schumann Herrn Dr. Reimer für die interessanten Ausführungen.

Herr Prof. Schumann beendete die Jahresabschlussveranstaltung, wünschte allen Teilnehmern ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Start in das neue Jahr und viel Erfolg und Optimismus für 2023. Er lud die Teilnehmer ein, bei einem Imbiss noch weiter Gedanken auszutauschen. *(WsBV/Schumann)*

Nachrichten aus dem Bezirksverein

Neugründung Arbeitskreis „Produktentwicklung und Prozessgestaltung“

Im neuen Jahr fusionieren die Arbeitskreise „Entwicklung, Konstruktion, Vertrieb“, „Part Engineering“ und „Qualitätsmanagement“ zu einem neuen Arbeitskreis „Produktentwicklung und Prozessgestaltung“. Thematisch bildet der Arbeitskreis den kompletten Entwicklungsprozess eines Produktes ab. Die thematischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Konstruktion, Simulation, Tests und Anwendungen von digitalen Zwillingen, in Verbindung mit den zwingend notwendigen, parallellaufenden Prozessen einer bedarfsgerechten Planung von vorhandenen Ressourcen und einem durchgängigen Daten- und Dokumentenmanagement sowie einem gezielten Qualitätsmanagement in der gesamten Entwicklung.



Themenschwerpunkte des neuen Arbeitskreises

Im ersten Quartal 2023 findet dazu eine Auftaktveranstaltung bei Porsche Werkzeugbau GmbH in Schwarzenberg statt. Angesprochen sind Entwicklungsingenieure, Konstrukteure, Qualitätsbeauftragte sowie alle interessierten VDI-Mitglieder. Das Thema und der Termin werden zeitnah per Mail bekannt gegeben.

(Prof. Dr.-Ing. Frank Forbrig)

Nachrichten aus dem Bezirksverein

AHOI! Das neue VDI-Fördermitglied - die tradu4you® gmbh- stellt sich vor:

Die tradu4you® gmbh ist ein hochspezialisiertes Team aus Organisations- und Vertriebsentwicklern, welches seit 2004 mitteldeutsche Unternehmen bei der Umsetzung von individuellen Wachstums- und Entwicklungszielen begleitet. Mit viel Leidenschaft, Fachexpertise und moderner Methodik sind wir als strategischer Partner rund um Führung und Vertrieb gern an Ihrer Seite: sei es als Ideengeber, Analyst, strategischer Sparringspartner, Talentförderer oder Organisationsentwickler.



Warum sind wir Fördermitglied im VDI?

Wir kennen die Besonderheiten, Schmerzpunkte und großen Potenziale Ihrer Branche sehr gut. Durch unsere Projektarbeit sowie die langjährige Zusammenarbeit mit dem VDI Chemnitz haben wir zwar nicht immer Pauschalantworten auf jedes Problem, sind aber gut aufgestellt, um Team und Organisation zielgerichtet weiterzuentwickeln – mit Leidenschaft, Freude und Expertise.

Gern möchten wir Ihnen als Mitgliedern mit der tradu4you® gmbh einen möglichen Partner für die Erreichung Ihrer Unternehmensziele vorstellen. Profitieren Sie als VDI-Mitglied von abwechslungsreichen und praxisnahen Seminaren & Webinaren, von unserer Branchenerfahrung und verbandsspezifischen Vergünstigungen.

Was wir tun im Überblick:

- ⚓ interne und externe Unternehmensanalysen
- ⚓ strategische und konzeptionelle Aufstellung Ihrer Kommunikations-, Führungs- und Vertriebsarbeit
- ⚓ methodisch vielfältige Praxisunterstützung wie Workshops & Webinare, Trainings und Coachings
- ⚓ ganzheitliche Organisations- und Teamentwicklung
- ⚓ Sparringspartnerschaften bei Unternehmensnachfolge
- ⚓ professioneller Erfahrungsaustausch durch Vorträge, Veranstaltungsmoderation, Team-Incentives
- ⚓ branchenspezifische & individuelle Kompaktseminare wie „Baustelle Führung“ ab Januar 2023

Wo finden Sie uns:

- ⚓ mittendrin im Netzwerk von LinkedIn
- ⚓ mit vielen Insights aus unserer Arbeit bei Facebook
- ⚓ mit Neuigkeiten & Einblicken auf unserer Webseite www.tradu4you.de
- ⚓ live auf regionalen Veranstaltungen und Branchenevents
- ⚓ mit einem leckeren Kaffee in unserem Hafen in der Schönherrfabrik Chemnitz (Kommt gern auf einen Kennlernkaffee vorbei...)

Lassen Sie uns gern in Kontakt kommen – bei einer unserer VDI-Veranstaltungen oder individuell.

www.tradu4you.de // Linked In // Xing

Nachrichten aus dem Bezirksverein

VDI-Veranstaltung der Bezirksgruppe Freiberg am 13. 10. 2022 an der TU Bergakademie Freiberg, Bohrtechnik und Fluidbergbau, Referent: Herr Prof. Dr.-Ing. Reich

Tiefengeothermie in Sachsen

Unter dem Begriff Geothermie versteht man die Ingenieurtechnische Nutzung der Erdwärme zum Heizen, Kühlen oder zu Stromgewinnung. Erdwärme ist immer verfügbar und somit grundlastfähig, nachhaltig und klimaneutral. Insofern müssten überall Geothermieanlagen betrieben werden.

Eine Geothermieanlage fördert Wärmeenergie, meist in Form heißen Wassers, aus dem Untergrund an die Oberfläche. Dort wird dem Trägermedium Wärme entzogen. Das abgekühlte Wasser wird dann wieder in den Untergrund gebracht, so dass sich der Kreislauf schließt.

Je mehr thermische Leistung das obertägige Kraftwerk bereitstellen soll, desto mehr Wasser muss im Kreislauf gepumpt werden und desto stärker muss es an der Oberfläche abgekühlt werden. Und hier gibt es ein Problem. Wenn nämlich viel stark abgekühltes Wasser zurück in den Untergrund gebracht wird, kühlt sich das Gestein im Bereich der Re-Injektionsbohrung ab und wenn der Abkühlungsbereich so groß wird, dass er schließlich die Förderbohrung erreicht, dann bricht die Temperatur der Heißwasserbohrung und damit die Leistung des Kraftwerks ein.

Ein leistungsfähiges Geothermiekraftwerk muss folglich so angelegt werden, dass die Förder- und die Re-Injektionsbohrung im Untergrund so weit voneinander entfernt platziert werden, dass die Kaltwasserfahne der Re-Injektionsbohrung nicht die Förderbohrung erreichen kann. Aufgrund des Abstandes beider Bohrungen voneinander (in der Praxis sind das mehrere Hundert bis einige Tausend Meter) muss das Wasser dann allerdings im Untergrund von der einen zur anderen Bohrung fließen können.

Im Raum München liegen dafür ideale Bedingungen vor. Die Molasse ist eine verkarstete Kalksteinschicht, die wasserdurchlässig ist und sich in einer Tiefe von ca. 3 bis 4 Kilometern unter München befindet. Das Wasser stammt noch aus der letzten Eiszeit und hat nahezu Trinkwasserqualität. Entsprechend findet man im Großraum München viele erfolgreiche Geothermiekraftwerke.

In den meisten anderen Gebieten Deutschlands liegen aber leider nicht so ideale Bedingungen vor. Mal befinden sich die Aquifere (so nennt man wasserleitende Schichten) in geringeren Tiefen, sodass das Thermalwasser eine geringere Temperatur hat, oder die Wässer sind stark mineralisiert und belasten dadurch die obertägigen Anlagen.

Sehr oft ist das Gestein in mehreren Kilometern Tiefe aber auch einfach so kompakt, dass keine natürlichen Fließwege vorhanden sind. Auch in Sachsen besteht der Untergrund überwiegend aus kristallinem, also hartem und kompaktem Gestein.

Um hier die erforderlichen Bohrungen im Untergrund hydraulisch miteinander zu verbinden, gibt es drei Möglichkeiten.

- Die erste besteht darin, das Gestein hydraulisch aufzubrechen und auf diese Weise Risse zu erzeugen. Dieses sogenannte hydraulic fracturing (im Volksmund oft „Fracking“ genannt), ist in Deutschland aber umstritten und aktuell kaum durchsetzbar.
- Die zweite Möglichkeit besteht deshalb darin, natürliche Wegsamkeiten im Kristallin zu finden. Im Raum Schneeberg / Aue wurde im Rahmen einer großen seismischen Kampagne ein Kluftsystem, der „Rote Kamm“ gefunden, der nachweislich bis in über 4 Kilometer Tiefe reicht. Ob sich diese Struktur aber als untertägiger Wärmetauscher eignet, muss noch durch eine Forschungsbohrung nachgewiesen werden.
- Die dritte Möglichkeit besteht darin, ein geschlossenes System im Untergrund anzulegen, also ein System aus „u-förmigen“ Rohrleitungen, deren Horizontalstrecke in einigen Kilometern Tiefe verläuft. Solche geschlossenen Systeme sind noch schwierig herzustellen. Modellrechnungen lassen überdies vermuten, dass die Rohre aufgrund ihrer relativ kleinen Oberfläche nicht genug Wärmeenergie im Untergrund aufnehmen können, um solche Systeme wirtschaftlich betreiben zu können.

Nachrichten aus dem Bezirksverein

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Tiefengeothermie in Deutschland durchaus Potenzial hat! Allerdings werden aktuell ca. 90% der Wärme und knapp 80% des Stroms aus Erdwärme in der Bayrischen Molasse produziert, in anderen Regionen liegen deutlich schwierigere geologische Bedingungen zur Nutzung der Erdwärme vor. Hier ist zunächst noch Forschungsbedarf vorhanden, um der Tiefengeothermie ebenfalls zum Durchbruch zu verhelfen.

Neue Wege in der Bohrtechnik

Das Elektro-Impuls-Verfahren (EIV) geht einen neuen Weg, um das Gestein aus der Formation zu lösen. Dies lässt höhere Bohrgeschwindigkeiten im Hartgestein erwarten. Der gesteinszerstörende Effekt beruht auf elektrischen Hochspannungsentladungen, die durch das Gestein geleitet werden.

(W. Mattitschka)

SPASS MIT TIEFBOHRTECHNIK



Institut für
Bohrtechnik und
Fluidbergbau



Entdecke die spannende Welt der Tiefbohrtechnik mit deinem Handy!

Jeder QR-Code führt dich zu einem kleinen Lehrvideo zum gewählten Thema



Der youtube Kanal „Spaß mit Tiefbohrtechnik“ von Prof. Dr.-Ing. Matthias Reich, Oktober 2022

Veranstaltungen im Bezirksverein

16.01.2023 18.00 Uhr, Freiberg

AK Technikgeschichte, gemeinsam mit dem Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte der TU Bergakademie Freiberg

„ZeitWerkStadt Frankenberg/Sa. - Zwischen Erlebnismuseum, Industriegeschichte und städtischer Sammlung“

Referent: Herr Tobias U. Müller, Frankenberg
Ort: Brennhausgasse 14, Werner-Bau, WER-1045 (großer Hörsaal), 1. Stock
Ansprechpartner: Dr. Norman Pohl, E-Mail: norman.pohl@iwtg.tu-freiberg.de

Diese Veranstaltung im Livestream über BBB unter folgender Adresse:

<https://bbb.hrz.tu-freiberg.de/b/flo-hcu-6af-mzv>

23.01.2023 18.00 Uhr, Freiberg

(Vortragsreihe: Der Ort, an dem wir leben wollen)

Die vom AK Technikgeschichte unterstützte Ringvorlesung des Interdisziplinären Ökologischen Zentrums und des Studium Generale der TU Bergakademie Freiberg widmet sich Fragen künftiger Stadtentwicklung:

- Was ist gute Architektur, was gute Planung?
- Entwickelt sich eine paternalistische Staatsführung oder eine verstärkte Bürgerbeteiligung, die über Pseudo-Mitbestimmungsfragen wie die Platzierung von Sitzgelegenheiten hinausgeht?
- Wie werden Leitbilder der Entwicklung des ländlichen wie des städtischen Raumes entwickelt und welche Chancen gibt es, diese in Formen der Bürgerbeteiligung zu begleiten und gegebenenfalls zu korrigieren?
- Müssen Großstädte permanent noch größer werden, und müssen künftig alle Grundbesitzer, die über Bauland verfügen, aber nicht bebauen, enteignet werden, um einen weiteren Zustrom von Menschen in Großstädte zu ermöglichen?
- Warum dominieren häufig unausgegangene Konzepte die öffentlichen Debatten und verhindern so eine Analyse wesentlicher Probleme?

„Wohnmodell genossenschaftliches Mehrgenerationenhaus“

Referent: Herr Thomas Buckreus, Wohnungsgenossenschaft Freiberg e.G.
Ort: Brennhausgasse 14, Werner-Bau, WER-1045 (großer Hörsaal), 1. Stock
Ansprechpartner: Dr. Norman Pohl, E-Mail: norman.pohl@iwtg.tu-freiberg.de

30.01.2023 18.00 Uhr, Freiberg

AK Technikgeschichte, gemeinsam mit dem Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte der TU Bergakademie Freiberg

„15 Jahre Montanarchäologie beim Landesamt für Archäologie Sachsen - Entdeckungen, Erkenntnisse, Ausblicke“

Referentin: Frau Dr. Christiane Hemker, Landesamt für Archäologie Sachsen, Dresden
Ort: Brennhausgasse 14, Werner-Bau, WER-1045 (großer Hörsaal), 1. Stock
Ansprechpartner: Dr. Norman Pohl, E-Mail: norman.pohl@iwtg.tu-freiberg.de

Diese Veranstaltung im Livestream über BBB unter folgender Adresse:

<https://bbb.hrz.tu-freiberg.de/b/flo-hcu-6af-mzv>

Veranstaltungen im Bezirksverein

06.02.2023 18.00 Uhr, Freiberg

AK Technikgeschichte, gemeinsam mit dem Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte der TU Bergakademie Freiberg

„Archäologie der Zeitgeschichte: Zwangslager und militärische Relikte als Bodendenkmale“

Referent: Herr Dr. Michael Strobel, Landesamt für Archäologie Sachsen, Dresden
Ort: Brennhausgasse 14, Werner-Bau, WER-1045 (großer Hörsaal), 1. Stock
Ansprechpartner: Dr. Norman Pohl, E-Mail: norman.pohl@iwta.tu-freiberg.de

Diese Veranstaltung im Livestream über BBB unter folgender Adresse:

<https://bbb.hrz.tu-freiberg.de/b/flo-hcu-6af-mzy>

Vorschau Februar 2023

Bezirksgruppe Freiberg

„Besuch der Firma „Ibexu Institut für Sicherheitstechnik GmbH Freiberg“

Der genaue Termin steht noch nicht fest und wird auf der Homepage bzw. durch Herrn Mottitschka bekanntgegeben

Ansprechpartner: Herr Dipl.-Ing. Wilhelm Mottitschka, E-Mail: w.mottitschka@t-online.de
Frau Störr Tel. 03731 394243

15.03.2023, 17.00 bis 18.00 Uhr, Freiberg

Bezirksgruppe Freiberg

„Neue Wege zum Halbleiter-Recycling“

Referent: Herr Dr. Ingo Röver
Ort: Lux Chem Tech Recycling
Alfred-Lange-Str. 18
09599 Freiberg

Ansprechpartner: Herr Dipl.-Ing. Wilhelm Mottitschka, E-Mail: w.mottitschka@t-online.de
Frau Störr Tel. 03731 394243

Veranstaltungen im Bezirksverein

Wir führen die Veranstaltungsreihe in neuer Form **live vor Ort** weiter:

VDI
tradu4you

EMOTIONALE INTELLIGENZ

.....
Pflicht oder Kür?!

Neuaufgabe 2023 - LIVE vor Ort
immer von 16:30 - 18:00

Chemnitz
.....
Freiberg

Dresden
.....
Leipzig

.....
**Praxisnahe und
branchenspezifische
Themen!**
.....

**Unternehmen LIVE erleben –
Trendthemen LIVE besprechen**

Wir laden Sie herzlich zu unserer Fortsetzung der Veranstaltungsreihe zum Thema "Emotionale Intelligenz für Ingenieure" ein.

Erleben Sie spannende Impulsvorträge und Diskussionsrunden zu aktuellen Themen, wie Organisations- und Teamentwicklung, Veränderungsmanagement, Personalentwicklung u.v.m. in toller Umgebung: in den Räumen und Hallen verschiedener VDI-Mitgliedsunternehmen.

Was ist neu 2023?

Verschiedene Themen – verschiedene Orte
Vier Präsenzveranstaltungen in Chemnitz, Dresden, Leipzig und Freiberg.

Mehr Infos gibt es bald - bleiben Sie neugierig!

Weitere aktuelle Veranstaltungen, zeitnahe Konkretisierungen zu unseren Vorankündigungen, sowie Veranstaltungen aus den Bezirksvereinen in Dresden und Leipzig können Sie auf unserer Homepage finden: www.vdi.de/bv-chemnitz

Vorstand, Erweiterter Vorstand, Arbeitskreise und Bezirksgruppen

Vorstand

1. Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. habil. Christian-Andreas Schumann

Tel.: 0375 536 3103

christian.schumann@fh-zwickau.de

2. Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. habil. Ralph Riedel

Tel. 0375 536 3549

ralph.riedel@fh-zwickau.de

Schatzmeister

Dr.-Ing. Günther Ende

g.ende@web.de

Verantwortlicher für Arbeitskreise/Bereich Chemnitz

Dipl.-Ing. Carsten Hornbogen

Tel. 03726 788563

carsten.hornbogen@gmx.de

Ehrenmitglieder des Vorstandes

Prof. Dr.-Ing. habil. Rolf Wätzig,

rolf.waetzig@googlemail.com

Prof. Dr.-Ing. habil. Siegfried Wirth,

s.wirth@mb.tu-chemnitz.de

Ehrevorsitzender

Dr.-Ing. Albrecht Fischer

Bezirksgruppen

Bezirksgruppe Freiberg

Prof. Dr.-Ing. Thomas A. Bier

Tel. 03731 39-4242

thomas.bier@ikqb.tu-freiberg.de

Bezirksgruppe Mittweida

Prof. Dr.-Ing. Frank Weidemann

Tel. 03722 816940

weiderma@hs-mittweida.de

Erweiterter Vorstand

Rechnungsprüfer

Prof. Dr.-Ing. Klaus Wich-Heiter

Tel. 0371 4002061

k-wich-heiter@t-online.de

Rechnungsprüfer

Prof. Dr.-Ing. Rolf Hiersemann

r.hiersemann@hiersemann-chemnitz.de

Ingenieurhilfe

Dipl.-Ing. Wilhelm Mottitschka

w.mottitschka@t-online.de

Young Engineers

Bereich Chemnitz

N. N.

Bereich Freiberg

Timo Roth

roth.timo@vdi.de

Bereich Mittweida

Susan Born

born@hs-mittweida.de

Bereich Zwickau

N. N.

Bezirksgruppe Zwickau

Prof. Dr. rer. nat. Matthias Hoffmann

Tel. 0375 536-3885

matthias.hoffmann@fh-zwickau.de

Vorstand, Erweiterter Vorstand, Arbeitskreise und Bezirksgruppen

Arbeitskreise

Bautechnik (BT)

Dr.-Ing. Wolfgang Möckel
Tel. 0371 36985-0, Fax: -40
wolfgang.moeckel@unger-firmengruppe.de

Digitale Transformation (DT)

Prof. Dr.-Ing. habil. Ralph Riedel
Tel. 0371 531-35314
ralph.riedel@mb.tu-chemnitz.de
Prof. Dr.-Ing. habil. Christian-Andreas Schumann
Tel. 0371 90945-43, Fax: -44
wsbv.chemnitz@vdi.de

Elektromobilität (überregionaler AK)

N.N.

Fahrzeugtechnik

N.N.

Frauen im Ingenieurberuf (fib)

Dipl.-Ing. (FH) Dietlind Eberle
fib-chemnitz@vdi.de

Informationstechnik (IT)

Prof. Dr.-Ing. Stephan Kassel
Tel. 0375 536-3492
stephan.kassel@fh-zwickau.de

Mess- und Automatisierungstechnik (GMA)

Dipl.-Ing. Carsten Hornbogen
Tel./Fax: 03726 788563
carsten.hornbogen@gmx.de

Mechanismen-, Handhabe- und Montagetechnik

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Maik Berger
Tel: 0371 531-32841, Fax: 0371 531-832841
maik.berger@mb.tu-chemnitz.de

Produktentwicklung und Prozessgestaltung (PPG)

Prof. Dr.-Ing. Frank Forbrig
frank.forbrig@fh-zwickau.de

Produktion und Logistik (GPL)

Dr.-Ing. Thomas Löffler
Tel. 0371 531-36024
thomas.loeffler@mb.tu-chemnitz.de

Senioren

amtierend: Dr. Günther Ende
g.ende@web.de

Technikgeschichte (TG)

Dr. Norman Pohl
Tel. 03731 393491
norman.pohl@iwta.tu-freiberg.de

Technische Gebäudeausrüstung (TGA)

Dr.-Ing. Siegfried Schlott
Tel. 0375 274630, Fax: -319
s.schlott@dr-schlott.de

Textiltechnik/Textilmaschinen

Prof. Dr.-Ing. Holger Cebulla
holger.cebulla@gmx.de

Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen (GVC)

Prof. Dr.-Ing. habil. Bernd Platzer
Tel. 0371 531-32501
bernd.platzer@mb.tu-chemnitz.de

Werkstofftechnik

Dipl.-Ing. Dirk Tannert
Tel. 0371 53940-0
tannert.dirk@web.de

Besondere Geburtstage



**Alle guten Wünsche an die Mitglieder,
die im 1. Quartal des Jahres 2023
einen besonderen Geburtstag feiern!**



12.01.	Herr Dr.-Ing. Lucio Flavio Campanile	Chemnitz	60
22.01.	Herr Dr.-Ing. Heiner Hünig	Chemnitz	84
23.01.	Herr Prof. Dr.-Ing. Reiner Eifert	Chemnitz	80
30.01.	Herr Dipl.-Ing. Sigfried Göhre	Chemnitz	83
06.02.	Herr Dr.-Ing. Bernd-Ulrich Maciejewski	Annaberg-Buchholz	83
11.02.	Herr Dipl.-Ing. Robert Wiehe	Drebach	60
12.02.	Herr Dr.-sc. techn. Christoph Ziegert	Niederdorf	88
15.02.	Herr Dipl.-Ing. Bernd Freier	Chemnitz	75
17.02.	Herr Dipl.-Ing. Reiner Silbermann	Großschirma	83
18.02.	Herr Dipl.-Ing. Frank Pyritz	Glauchau	60
20.02.	Herr Dr.-oec. Hans-Georg Zinke	Freiberg	85
24.02.	Herr Dr.-Ing. Manfred Hübner	Treuen	82
28.02.	Herr Dipl.-Ing. Jochen Hüller	Bad Elster	70
08.03.	Herr Dipl.-Ing. Steffen Klug	Aue	60
14.03.	Herr Dipl.-Ing. Rainer Uhlig	Jöhstadt	65
15.03.	Herr Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Lüpfert	Lichtenberg	81
16.03.	Herr Ing. Ralf Tuchscherer	Auerbach	70
18.03.	Herr Dipl.-Ing. Klaus Irmischer	Hartmannsdorf	83
18.03.	Herr Dipl.-Ing. Hartmut Gündel	Gersdorf	65

